

**B KULTURWISSENSCHAFTEN**  
**BB RELIGION UND RELIGIÖS GEPRÄGTE KULTUREN**

**BBB Christentum, Theologie**

**Evangelische Theologie**

**Personale Informationsmittel**

**Gerhard KITTEL**

**AUFSATZSAMMLUNG**

- 22-4** *Auf dem Weg zu einer Biographie Gerhard Kittels (1888-1948)* / hrsg. von Lukas Bormann und Arie W. Zwiep. - Tübingen : Mohr Siebeck, 2022. - IX, 574 S. : Ill. ; 24 cm. - (History of biblical exegesis ; 3). - ISBN 978-3-16-161627-3 : EUR 99.00  
[#8177]

Unter den protestantischen Theologen des 20. Jahrhunderts gehört Gerhard Kittel zu den umstrittenen, weil er einerseits maßgeblich an dem **Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament** beteiligt war, das wohl alle Theologen und Pfarrer in ihrer Bibliothek stehen haben dürften. Andererseits aber entwickelte Kittel einen aktiven Antisemitismus, der laut Klappentext des vorliegenden Bandes „bis heute rätselhaft“ sei. Somit knüpft der hier zu besprechende Tagungsband mit einem biographischen Schwerpunkt an eine frühere Publikation an, die sich dem kontroversen und wichtigen Thema widmete.<sup>1</sup> Der Band ist entsprechend relevant für die Antisemitismusforschung, für die evangelische Kirchengeschichte des 20. Jahrhunderts sowie für die Geschichte und die Probleme der biblischen Exegese, die naturgemäß eng verzahnt ist mit der Geschichte der Hilfsmittel wie Lexika und Wörterbüchern.<sup>2</sup>

---

<sup>1</sup> **Christlicher Antisemitismus im 20. Jahrhundert** : der Tübinger Theologe und "Judenforscher" Gerhard Kittel / Manfred Gailus, Clemens Vollnhals (Hg.). - Göttingen : V & R Unipress, 2020 [ersch. 2019]. - 276 S. ; 24 cm. - (Berichte und Studien / Hannah-Arendt-Institut für Totalitarismusforschung ; 79). - Bibliographie Gerhard Kittel S. 259 - 267. - ISBN 978-3-8471-0996-9 : EUR 42.00 [#6752]. - Rez.: **IFB 20-1**

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=10119>

<sup>2</sup> Siehe generell zum Thema **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte ; [LBH] / hrsg. von Oda Wischmeyer. Red.: Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : de Gruyter, 2009. - LXX, 695 S. ; 25 cm. - ISBN 978-3-11-019277-3 : EUR 169.95 [#0713]. - Rez.: **IFB 09-1/2**

<http://ifb.bsz-bw.de/bsz308811496rez-1.pdf> - Preiswerte Paperbackausgabe: **Lexikon der Bibelhermeneutik** : Begriffe - Methoden - Theorien - Konzepte / hrsg.

Der vorliegende Sammelband enthält 19 Beiträge,<sup>3</sup> wobei einer als Einführung in den ebenfalls abgedruckten Briefwechsel zwischen Gerhard und Elisabeth Kittel einerseits und Frederik Willem und Ottoline Grosheide andererseits dient. Kittel wurde bereits im 10. Mai 1933 Mitglied der NSDAP, hat sich also „entschiedener als viele seiner Standesgenossen“ (S. 461) an die neue Zeit angebedert. Der Antisemitismus sei indes schon lange vor 1933 ein fester Bestandteil seiner Überzeugungen gewesen, habe aber in dieser Zeit keinen politischen Ausdruck gefunden.

Der Band präsentiert die Befunde zu diesem Umstand sehr differenziert und interessant, weil Kittel ein wirklicher Spezialist war, der sich auch mit den alten jüdischen Quellen intensiv auseinandergesetzt hatte und auch gegenüber den vielen Falschaussagen über das Judentum zeitgenössischer Antisemiten kritisch eingestellt war. Allerdings wurde diese Kritik auch deshalb geübt, weil damit der seiner Meinung nach „ernsthafte“ Antisemitismus in Mitleidenschaft gezogen würde. Auch Kittels Form der „Judenforschung“ verblieb so von vornherein unter der Leitvorstellung antisemitischer „Wissenschaft“. Es handelte sich dabei also nicht um eine neutrale oder gar harmlose Wissenschaft, sondern letztlich um eine Beschäftigung, die so oder so auf Ab- und Ausgrenzung zielte. Erstaunlicherweise schickte Kittel seine Schrift über **Die Judenfrage** von 1933 (2. Auflage 1934) sogar an jemanden wie Martin Buber, der das Ansinnen, man könnte sich von verschiedenen Seiten kommend im sachlichen Bereich treffen, entschieden zurückwies und auf die bereits ins Werk gesetzte Diskriminierung hinwies.<sup>4</sup>

Nach einer Einführung in den Forschungsstand und die weiteren Desiderata von Lukas Bormann im Einführungsteil stellen vier Aufsätze Kittels frühe Jahre in den Mittelpunkt. Bormann bietet hier (nun in englischer Sprache) einen Überblick über die antisemitische Exegese des Neuen Testaments von 1900 bis 1945, indem auch der Vater Gerhard Kittels, Rudolf, einbezogen wird. Roland Deines dokumentiert die Beziehung Kittels zu Adolf Schlatter und druckt im Anhang auch die Briefe Kittels an diesen ab. Felix John widmet sich Kittel in Greifswald in den 1920er Jahren, Arie Ziep diskutiert den Briefwechsel Kittels mit Frederik Willem Grosheide und druckt die Rezension dieses Autors zu Kittels **Die Judenfrage** im niederländischen Original und in deutscher Übersetzung ab. Diese Rezension geht zwar auf verschiedene Punkte von Kittels Schrift nur cursorisch oder gar nicht ein, aber entscheidend ist der Punkt, daß nach Auffassung des Rezensenten „rassische Unterschiede“ keine Trennung in einer Kirche bewirken dürften. Der letzte Satz lautet entsprechend lapidar, aber für Kittel verheerend: „Aber

---

von Oda Wischmeyer. In Verbindung mit Emil Angehrn ... Unter Mitarb. von Stefan Scholz. Red. Susanne Luther. - Berlin [u.a.] : De Gruyter, 2013. - LXIX, 695 S. ; 24 cm. - (De Gruyter Studium). - ISBN 978-3-11-029274-9 : EUR 39.95.

<sup>3</sup> Inhaltsverzeichnis: <https://d-nb.info/1255926945/04>

<sup>4</sup> Vgl. auch **Martin Buber** : ein Leben im Dialog / Paul Mendes-Flohr. Aus dem Englischen von Eva-Maria Timme. - 1. Aufl., deutsche Erstausg. - Berlin : Jüdischer Verlag, Suhrkamp, 2022. - 413 S. : 2 Ill. ; 22 cm. - Einheitssacht.: A life of faith and dissent . - ISBN 978-3-633-54314-4 : EUR 36.00 [#8005]. - Rez.: **IFB 22-2** <http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11433>

dass der Rassenunterschied in der Kirche des Herrn keine Bedeutung haben darf, ist wohl sicher“ (S. 146). Die Rezension Grosheides wird auch in einem späteren Aufsatz von George Harinck ausführlich diskutiert (S. 341 - 344), der sonst insbesondere auf die Sicht auf die Juden bei dem niederländischen Theologen Abraham Kuyper eingeht.

Der dritte Teil behandelt *Kittel als Exeget und Theologe*. Hier werden Bezüge zu anderen Theologen wie Hugo Odeberg aus Schweden oder der Septuaginta-Spezialist Georg Bertram diskutiert, aber auch die Frage nach der Exegese und dem Judentum im von Kittel herausgegebenen ***Theologischen Wörterbuch zum Neuen Testament***. Hans Förster kommt hier zu dem Schluß, es finde sich in den untersuchten Lexikonbeiträgen kein vorsätzlicher Antijudaismus, sehr wohl aber eine inakzeptable Einengung des Bedeutungsspektrums. Künftig sei es ratsam, von seiten der Theologen nicht länger auf der Besonderheit der neutestamentlichen Philologie zu beharren, sondern die Kooperation mit der Philologie zu suchen (S. 237).

Der vierte Teil widmet sich sehr aufschlußreich *Gerhard Kittel zwischen Philo- und Antisemitismus*. Dabei wird das Verständnis des Judenchristentums (Matthias Morgenstern), der Antitalmudismus (Horst Junginger),<sup>5</sup> die schon erwähnte NS-Judenforschung (Dirk Rupnow) sowie das geplante Spruchkammerverfahren Kittels (Clemens Vollnhals) erörtert. Diese Verfahren kam wegen des Todes Kittels nicht mehr zustande, doch lasse sich aus dem Kontext anderer Spruchkammerverfahren vermuten, daß es auch Kittel gelungen sein würde, sich rehabilitieren zu lassen und sein akademische Karriere somit fortsetzen zu können (S. 334).

Der fünfte Teil widmet sich der *Internationalen Rezeptions- und Wirkungsgeschichte* mit Blick auf Südafrika und die Niederlande, während im sechsten Teil die *Ausblicke* sich bei Alon Segev mit der Frage der religiösen Rechtfertigung für Gewalt in Kittels mehrfach genannter Schrift beschäftigen, während Manfred Gailus in der Biographie Kittels eine Herausforderung für Theologie und Geschichtswissenschaft erblickt. Der Text ist ein entschiedenes Plädoyer für eine endlich zu erarbeitende Biographie Kittels, die zudem den Charakter einer Familienbiographie haben müßte.

Der sehr gehaltvolle und lesenswerte Band bietet wichtige Vorarbeiten zu einer solchen Biographie. Ein *Stellenregister* (S. 555 - 557) sowie ein *Personenregister* (S. 558 - 570) und ein *Sachregister* (S. 571 - 574) erschließen den Band und machen ihn zu einem wertvollen theologie- bzw. kirchengeschichtlichen Informationsmittel mit besonderem Schwerpunkt auf der Exegese.

Till Kinzel

QUELLE

---

<sup>5</sup> ***Die Verwissenschaftlichung der "Judenfrage" im Nationalsozialismus*** / Horst Junginger. - Darmstadt : WBG (Wissenschaftliche Buchgesellschaft), [Abt. Verlag], 2011. - 480 S. ; 23 cm. - (Veröffentlichungen der Forschungsstelle Ludwigsburg der Universität Stuttgart ; 19). - ISBN 978-3-534- 23977-1 : EUR 59.90 [#1881]. - Rez.: **IFB 11-3** <http://ifb.bsz-bw.de/bsz33928756Xrez-1.pdf>

Informationsmittel (IFB) : digitales Rezensionsorgan für Bibliothek und Wissenschaft

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/>

<http://informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11710>

<http://www.informationsmittel-fuer-bibliotheken.de/showfile.php?id=11710>